

Soeben erscheint

E. Johann Laube

Tantchen Augustchen Schneidereit

Geschichten von Kindern und Käuzen

147 Seiten Halbleinen RM 2.50

Seinen Geschichten vom „Förster Dachs“, die sich durch ihren unverwüßlichen Humor rasch einen großen Leserkreis erobert haben, läßt Laube ein neues Buch folgen, das eine nicht minder begeisterte Aufnahme finden wird. Auch Tantchen Augustchen ist eines jener köstlichen urwüchsigen Originale, wie sie nur der bodenständige ostpreussische Menschenschlag hervorbringt: eine ältliche, etwas schrullhafte, aber gemütvollte Jungfer mit einem seelenguten, sonnigen Herzen, die um die Jahrhundertwende in einem verträumten Landstädtchen als Klavierlehrerin und verständnisvolle Betreuerin einer Schar ausgelassener Bäckfische ein idyllisches Dasein geführt hat.

Mit überlegenem, aus reicher Menschenkenntnis und Erfahrung erwachsenen Humor erzählt Laube die lustigen Schnurren und Anekdoten, die sich an das Erdenwallen dieser eigenwilligen Gestalt knüpfen, und in packenden Szenen gleitet an uns das vielfältige, unterhaltjame Spiel des Menschlichen, Allzumenschlichen vorüber, vorgeführt in ostpreussischer Umwelt von ostpreussischen Charakteren, die sich jedem Leser unvergeßlich einprägen.

Ⓜ

Verlag Scherl / Berlin SW 68

Soeben erschienen:

Ludwig von Toth

30 Kurzgeschichten

320 Seiten. Gebunden RM 3.80

Im „Hamburger Tageblatt“ schreibt Bernhard Löschenkohl in einer längeren Plauderei u. a. folgendes:

Lob der Kurzgeschichte.

„... Zwischen Anekdote und Novelle hat sich die Kurzgeschichte angesiedelt; sie hat ihr Formgesetz entwickelt, sie verlangt das menschlich Ansprechende und fordert die bestechende und überzeugende Pointe. Sie hat längst ihre Meister gefunden, die virtuos die schwarzen und weißen Tasten beherrschen und die Gegenwart zwischen Dur und Moll in ihre Form zu zwingen vermögen. (Einer von ihnen ist Ludwig von Toth, dessen Kurzgeschichtenammlung - 30 Kurzgeschichten im Berglandverlag Wien - zu diesen Zellen anregte.) Sie sind die Zauberer, die mit ihrem Wunderstab die Dinge dieser Welt zu einem wenn auch papierernen, so doch schillernden Leben erwecken. Wenn sie dann den Zauberstock wieder sinken lassen, bleibt nichts als die Erinnerung, die Bahnfahrt oder Ruhepause in angenehmer Gesellschaft verbracht zu haben...“

Ⓜ

BERGLANDVERLAG GES. M. B. H., WIEN I, KÄRNTNERRING 17

Auslieferung in Leipzig: f. Volckmar / Auslieferung in Wien: Hans Koder